

Dr. Gertrud Luckner

Freiburg Br., Werthmannplatz 4  
Telefon 28 11

18. 1. 47.

Internat. Sekretariat,  
"Zivildienst"  
Z ü r i c h  
Rennweg 3

und

Service Civil International  
P a r i s VI<sup>e</sup>  
17 Notre Dame des champs

Liebe Zivildienstfreunde,

Seit unserem Treffen und der Korrespondenz, d.h. seit dem 8. 7. 46 (mit Willi Begert) habe ich hier in Freiburg die Schaffung eines Z. D. vorbereitet. Wir freuten uns, als Pierre Martin kam und rechneten gemäß der Unterredung mit ihm, etwa Mitte Februar den Dienst hier zu beginnen. Zu meiner Überraschung ist nun die Sache etwas unklar geworden, da ich von der Korrespondenz die, ich weiß nicht weswegen über Riebers lief, nichts wußte und erst jetzt unmittelbar ehe der Dienst beginnen soll, davon erfahre. Riebers waren einige Wochen verreist und erst am 15. hörte ich, daß Briefe zwischen Ihnen und Riebers gewechselt wurden. Da Walther Rieber die Briefe verlegt hat, bitte ich um Durchschriften, damit keine Unklarheiten entstehen, und um Beantwortung folgender Punkte:

Wie verhält es sich mit den Helfern? Walther Rieber meint, es sollen zwanzig kommen, darunter zehn Deutsche. Woher kommen diese? Sollen wir die hier seit langem verständigten gewinnen und wieviel? Wir rechneten damit, daß sie etwa am 15. 2. zur Stelle sein könnten und dies wäre wohl möglich.

Wie verhält es sich mit der im Punkt 9 im Brief von Walther Rieber vom 11. 1. erwähnten Nähstube? Quartier ist mir zugesagt in Form von zwei Baracken, die für zwanzig Raum geben. Auch die von Walther Rieber erwähnten Einrichtungsgegenstände sind vorhanden, vorläufig noch mit Ausnahme von Stroh. Ich spreche Walther Rieber erst morgen. Geschirr ist beschaffbar.

Weibliche Helfer sind noch nicht vorhanden! Wie steht es mit der Jungfreundin aus Saarbrücken?

Da Riebers lange nicht in Freiburg waren - ich ehemals aus begreiflichen Gründen sehr verborgen arbeitete, ist es wohl ein Mißverständnis, daß durch meine öftere Abwesenheit die Sache gehemmt sei - selbstverständlich wird auch während meiner Abwesenheit durch mein Büro alles erledigt, Herr Utz erhält die Korrespondenz, ist auch mit Pierre Martin zusammengewesen und hat, wie ich, mit den Organisationen und städtischen Behörden hier enge Zusammenarbeit. Diese haben alle Hilfe zugesagt. Die Vorbereitungen sind also lange gegangen !

Da Riebers im Vorort wohnen, Telefongespräche im Ort hier sehr häufig nicht funktionieren, bitte ich zur Vermeidung von Verzögerungen - da ich die Helfer schnell verständigen muß für die Quartierfrage etc. - um Zuleitung der Briefe an mich.

Wie ist es mit der Genehmigung? Ist sie im Rahmen der Zulassung für ganz Deutschland gegeben? Die Freunde aus den Britischen Zone möchten dies wissen.

Mit E.T.U. (Friends A.U.) Dr. Harry Pfund ist, wie Walther Rieber schrieb (Punkt 8), vereinbart, d.h. ein Camion vorgesehen, der das geschlagene Holz abführt. Auch ab Schweizer Grenze (Weil - Ottersbach - Basel) eventuell Verpflegung des Dienstes abholt etc., sofern Ausfuhr bestimmt geregelt ist und an welchem Tag die Übergabe erfolgen kann. - Das Quaker team ist von mir zwei Minuten entfernt und wir erreichen uns also sehr schnell gegenseitig!

In aller Eile - bitte geben Sie bald Antwort !

Wir freuen uns, daß nun hier hoffentlich bald der Dienst startet.

Mit herzlichen Grüßen

Gertrud Luckner